© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Statistisches.

Entomologische Vereine und Vereinsberichte.

Vorwort.

An sämtliche nachgenannte 32 Vereine erging seitens der Redaktion des Entomologischen Jahrbuches das höfliche Ersuchen um Einsendung eines Vereinsberichtes. Etwa die Hälfte derselben entsprachen in dankenswerter Weise unserer Bitte. Freilich mußten wir des gedrängten Raumes wegen einige recht umfängliche Berichte kürzen. Wir hoffen, daß im nächsten Jahre noch mehr Vereine uns einen Bericht zur Verfügung stellen und meinen, daß gerade dieser Teil des Jahrbuches für die einzelnen Vereine, ihre Thätigkeit, ihr Schaffen und ihre Entwicklung nicht ohne Interesse sein dürfte, kann sich doch mancher kleine Verein an dem Vorwärtsstreben eines andern Vereins gleicher Sportfreunde ein Beispiel, ein Vorbild nehmen. Die Berichte vom Jahre 1897 für nächstjähriges Jahrbuch erbitten wir bis spätestens Ende Mai 1898.

Entomologischer Verein „Iris" zu Dresden.

Sitzungen:
Hotel Rößiger, Waisenhausstraße 2; Mittwochs 8—11 Uhr abends.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Dr. O. Staudinger, Blasewitz-Dresden.
II. Vorsitzender: Prof. Dr. O. Schneider, Blasewitz-Dresden.
I. Schriftführer: Ed. Schopfer.
II. Schriftführer: Ed. Riedel.
Rechnungsführer: G. Kretzschmar.
Bibliothekar: Hugo Reichelt.

Der Verein zählt gegenwärtig 5 Ehren-, 233 Einzel- und 2 korporative Mitglieder. Die Bibliothek wurde um eine ziemliche Anzahl Bände vermehrt. Als recht interessanter Fang ist die Erbeutung eines Zwitters des Bläulings Lycaena argiolus durch das Vereinsmitglied Herrn Wilh. Peschke zu erwähnen.

Der Verein giebt eine regelmäßig erscheinende Jahres-Zeitschrift: „Lepidopterologische Hefte" heraus, von der bis jetzt 9 Bände je etwa von 24 Bogen Umfang und vielen Chromotafeln, erschienen sind. Vereinsbeitrag 10 Mk. pro Jahr.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen:
Restaurant Sophienbad, Dorotheenstr.; Montags 9—11 Uhr abends.

Vereinsvorstand:
I. Vorsitzender: Ernst Heyne.
II. Vorsitzender: Felix Naumann.
I. Schriftführer: Alexander Heyne.
II. Schriftführer: Lehr. Doberenz, L.-Volkmarsdorf.
Kassierer: K. H. Kalch, L.-Gohlis.
Bibliothekar und Kustos: Alex. Reichert.

Die Mitgliederzahl ist erfreulicher Weise im Jahre 1896 auf 80 gestiegen; Bibliothek und Sammlungen haben manche Bereicherung erfahren. Die „Käferfauna Leipzigs" ist im vergangenen Jahre um viele, die Schmetterlingsfauna um mehrere Arten bereichert worden (Namen?). Über letztere wird in Kürze ein Nachtrag veröffentlicht werden, welcher zusammen mit dem „Verzeichnis der Großschmetterlinge des Leipziger Gebietes" vom Vereine 1889 herausgegeben, eine vollständige Übersicht aller seither in Leipzigs Umgegend beobachteten Arten der Großschmetterlinge bietet. Außer genauen Fundstellen seltener Arten sind auch die Fangzeiten für Falter und Raupe, sowie deren Futterpflanze angegeben, so daß der Inhalt dieses Heftchens auch Sammlern außerhalb Leipzig manch wertvollen Fingerzeig bietet. Vereinsbeitrag: 5 Mk. pro Jahr.

Entomologischer Verein „Iris" zu Leipzig.

Sitzungen:
Café Hartmann, Grimmaischer Steinweg; Montags abends von $^1/_2$ 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: E. Vollandt.
Schriftführer: O. Starke.
Kassierer: G. Berger.
Archivar: L. Blechschmidt.

Der Verein hielt im vergangenen Jahre 49 Sitzungen ab. Der Vereinsabende erfreuten sich eines regen Besuchs, wurden dieselben doch mit Vorträgen, Besprechungen über Zucht und Sammelergebnisse, sowie mit Tauschverkehr in reichlicher Weise ausgefüllt. Es ist auch in diesem Jahre durch fleißiges Sammeln der Mitglieder gelungen, einige neue Tiere der Leipziger Fauna zu erbeuten.

Durch Ankauf und Stiftung wurde die Vereinssammlung um eine große Anzahl Falter vergrößert, wie auch die Bibliothek

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

durch Anschaffung einiger neuer Werke bereichert wurde. Die Zahl der Mitglieder beträgt 29.

Chemnitzer entomologischer Verein.

Sitzungen:
Restaurant zum Kronprinz, Hartmannstraße 13; Freitags abends von 1/2 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:
I. Vorsitzender: Konrektor Professor Dr. Pabst.
II. Vorsitzender: Robert Tetzner.
I. Schriftführer: Arthur Haferkorn.
II. Schriftführer: Robert Lohse, Gablenz bei Chemnitz.
Kassierer: Adolf Winkler, Hilbersdorf bei Chemnitz.

In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen werden Berichte über gemachte Zucht- und Sammelergebnisse gegeben. Eine Anzahl entomologischer Zeitschriften liegen zur Einsichtnahme aus und gelangen daraus einzelne Artikel zur Verlesung und Besprechung.

Die reichhaltige Vereinsbibliothek, welche eine Anzahl höchst wertvoller Werke enthält, steht den Mitgliedern ohne Entgelt zur Verfügung.

Außer den üblichen Wochenversammlungen unternahm der Verein auch im vergangenen Jahre mehrere Ausflüge in die Umgebung von Chemnitz, auf welchen den Teilnehmern Gelegenheit geboten wurde, einander gegenseitig beim Sammeln zu helfen und zu belehren.

Die erste gemeinsame Sitzung mit dem entomologischen Bruderverein von Limbach fand am 17. Mai 1896 in Chemnitz statt. Hier bot Prof. Dr. Pabst 2 Vorträge (Übersetzungen aus: Harcourt Bath Entomologist XXVIII, 1895, einer englischen Zeitschrift) und sprach zuerst „Über die vertikale Verbreitung der Tagfalter in den Alpen", sodann „Über die Verbreitung der Rhopalocera auf den Alpen und das Verhältnis der Speciszahl der alpinen Falter zur Zahl ihrer Individuen."

Die 2. gemeinschaftliche Sitzung fand Verhältnisse halber nicht im Herbste 1896, sondern erst am 14. Februar 1897 in Limbach statt. Lehrer Henker aus Hartmannsdorf bot hier einen Vortrag „über die Pflanzenbestäubung durch Insekten."

Entomologischer Verein zu Limbach.

Sitzungen:
Kühns Gasthof am Altmarkt; Montags Abend alle 14 Tage.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Paul Seydel.
II. Vorsitzender: Reinhold Schönherr.
I. Schriftführer: Paul Päßler.
II. Schriftführer: Hermann Einsiedel.
Hauptkassenführer: Otto Weiß.
Vergnügungskassenführer: Eduard Selbmann.
I. Bibliothekar: Emil Kühnert.
II. Bibliothekar: Paul Hennen.

Die Mitgliederzahl ist im verflossenen Jahre auf 46 gestiegen. Die Sitzungen, die durchschnittlich sehr gut besucht waren, wurden durch Vorträge, Besprechungen über Zucht und Fangergebnisse, sowie über verschiedene Erscheinungen auf entomologischem Gebiete belebt.

Am 17. Mai 1896 fand die erste gemeinschaftliche Sitzung in Chemnitz statt. Herr Konrektor Prof. Dr. Papst zeichnete dieselbe durch die Vorträge über: „Die verdikale Verbreitung der Tagfalter in den Alpen" und „Die Verbreitung der Rhopalocera in den Alpen und das Verhältnis der Speciszahl der alpinen Falter zur Zahl ihrer Individuen" aus. In der zweiten gemeinschaftlichen Versammlung am 14. Februar 1897 referierte Herr Lehrer Otto Henker in Hartmannsdorf bei Burgstädt über: „Die Insektenbestäubung". Viele Herren aus hiesigem Obst- und Gartenbauverein waren zugegen. — Die Hauptsammelreise fand am 12. Juli nach der Leina bei Altenburg statt. Leider war das Fangergebnis unbefriedigend. Derselben folgte am 30. August ein Ausflug mit Damen nach Niederrabenstein. Im Dezember veranstaltete der Verein ein Doppelschweineschlachten.

Die Bibliothek zählt jetzt 38 Werke. Das in diesem Jahre in hiesiger Gegend massenhafte Auftreten der Blutlaus veranlaßte den Verein, mit Ratschlägen über Vertilgung dieses Schädlings aufklärend an die Öffentlichkeit zu treten.

Entomologischer Verein „Atalanta" zu Crimmitschau.

Sitzungen:

Restaurant Stadt Hamburg (Markt); jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat, von 1/2 9 Uhr abends an.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Gustav Junckel.
II. Vorsitzender: Paul Mühler.
Schriftführer: Max Thiem.
Kassierer: Heinrich Schubert.
Archivar: Albert Pietzsch.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Auch in seinem 2. Lebensjahre ist der Entomologische Verein „Atalanta" vorwärts geschritten. Die Mitgliederzahl stieg auf 23. Anläßlich des 1. Stiftungsfestes wurde Herr Direktor Dr. O. Krancher in Leipzig wegen seiner Verdienste um Gründung des Vereins und der Vereinsbibliothek zum Ehrenmitgliede ernannt. An den Vereinssitzungen wurden zahlreiche Referate von den Herren Junckel, Wagner, Mühler, Wurzbach und Thiem erstattet. Vorträge hielten die Herren Wurzbach und Thiem. Als korrespondierendes Mitglied wurde Herr Oberhüttenmeister a. D. Anton Müller aus Aue ernannt.

Entomologischer Verein zu Freiberg (Sachsen).

Sitzungen:

Lindners Restaurant, Borngasse 3; Dienstags abends 8 Uhr.

(Bericht fehlt.)

Entomologischer Verein zu Meißen.

(Bericht fehlt.)

Entomologischer Verein zu Berlin.

Sitzungen:

Linden-Hotel, Kirchgasse 2/3; Donnerstags um $^1/_2$ 9 Uhr abends.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Dönitz, Steglitz bei Berlin. (Zugleich Redakteur und Bibliothekar).

II. Vorsitzender: Geh. Justizrat F. Ziegler.

Schriftführer: H. Stichel.

Rechnungsführer: Heinr. Riffarth.

Beisitzer: H. Stüler und E. Günther.

(Bericht fehlt.)

Deutsche entomologische Gesellschaft zu Berlin.

Sitzungen:

Bürgergarten, Jerusalemerstraße 8; Montags Abend von $^1/_2$ 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Dr. G. Kraatz.

II. Vorsitzender: J. Weise.

I. Schriftführer: J. Schilsky.

II. Schriftführer: Dr. W. Horn.

Rechnungsführer: B. Lichtwardt.

Bibliothekar: P. Schwarz.

Die Deutsche entomologische Gesellschaft ist zur Förderung der Entomologie gegründet. Zu diesem Zwecke läßt sie jähr-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

lich 2 starke Hefte, zusammen etwa 27—30 Bogen stark, erscheinen.

Die Arbeiten handeln meist über Käfer. Die bekanntesten Entomologen benutzen dieses Organ zu ihren Publikationen.

Mitteilungen aller Art und gesellige Unterhaltung stehen bei den Sitzungen in dem Vordergrunde. Die zur Ansicht mitgebrachten Tiere geben Stoff zu regem Disput. Die eingegangenen Zeitschriften werden zur Kenntnis gebracht. Interessante Artikel kommen zur Verlesung. Die Vereinsbibliothek steht jedem Mitgliede zur Verfügung. Als Jahresbeitrag erhebt die Gesellschaft jährlich 10 Mk. Dafür wird die Zeitschrift jedem Mitgliede portofrei zugesandt. Gäste haben zu den Sitzungen stets Zutritt.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Schriftführer entgegen (Schönhauser Allee 29).

Berliner entomologische Gesellschaft.

Sitzungen:
Restaurant Herkules, Stadtbahnbörse; Freitags Abend 9 Uhr.

Vereinsvorstand:
Reehten, Pankow bei Berlin, Berlinerstraße 124.
Lesse, Berlin N., Paulstraße 26.
Wegener, Berlin N., Putbuserstraße 3.

Der Verein bildete 10 Jahre lang die „Sektion Berlin des internationalen entomologischen Vereins" und konstituierte sich im Herbste 1895 von neuem unter obigem Namen. Seine Mitglieder pflegen alle Zweige der Insektenkunde. Es werden Vorträge gehalten und über Sammel- und Zuchtergebnisse Berichte gegeben.

Im Jahre 1897 stellte der Verein ein Verzeichnis aller in der näheren Umgebung Berlins gefundenen Großschmetterlinge zusammen. Den Mitgliedern steht eine kleine aber gediegene Bibliothek zur Verfügung, ebenso eine Schmetterlingssammlung, an deren Vervollständigung fleißig gearbeitet wird. Der Verein zählt 31 Mitglieder.

Lepidopterologen-Vereinigung „Orion" zu Berlin.

Sitzungen.
Charlottenstraße 95; Freitags Abend von 1/2 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:
I. Vorsitzender: Carl Hanschmann, Steglitz bei Berlin.
II. Vorsitzender: Emil Dittrich.
I. Schriftführer: W. Kunkel.
II. Schriftführer: F. Kurzweg.
Kassierer: Bruno Treutler.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Der Verein besteht mit dem 1. August 1897 sieben Jahre. Sein Mitgliederbestand erhielt sich auf 24 Mitgliedern. Bibliothek, Vereinssammlung und Herbarium sind im verflossenen Jahre erheblich erweitert worden. Das Vereinsbuch, das genauen Aufschluß über gelungene Zuchtresultate für die jüngeren Mitglieder giebt, ist bis zum Jahresschlusse geführt. Die Tauschverbindungen des Vereins mit anderen Vereinen werden künftig durch eine Kommission, welche über die Tadellosigkeit der für den Tausch bestimmten Tiere zu befinden hat, geregelt werden. Auch im verflossenen Jahre sind von einem Vereinsmitgliede zwei Zwitter vom Pappelschwärmer Smerinthus populi gezogen worden, so daß bisher in jedem Jahre Zwitter zu verzeichnen waren.

Entomologischer Verein zu Düsseldorf.

Der genannte Verein bestand bereits seit dem Jahre 1866, ist aber 1884 als Sektion dem Naturwissenschaftlichen Vereine beigetreten. Die der Entomologie huldigenden Mitglieder finden sich im Winter regelmäßig zusammen, während sie im Sommer sich meist auf der Bahnstation oder auf der Exkursion treffen. Der Verein hielt mehrere entomologische Zeitschriften und besprach verschiedene Artikel aus entomologischen Werken. Doch ist seit Versetzung des Vorsitzenden und durch den Tod verschiedener Mitglieder das Vereinsleben etwas gelockert.

Hoffen wir, daß der Verein recht bald wieder zu neuer Schaffensfreudigkeit erstarkt und sich nach innen und außen festigt und zu neuem Thun aufrafft. —

Entomologischer Verein zu Posen.

Sitzungen:
Dümkes Restaurant; jeden 1. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Vereinsvorstand:
I. Vorsitzender: H. Schultz.
II. Vorsitzender: E. Schumann.
Schriftführer: E. Fischer.
Kassierer: E. Mewes, Wilda bei Posen.

Obiger Verein besteht seit März 1893 und zählt gegenwärtig 19 Mitglieder. Er hält mehrere Fachzeitschriften mit und besitzt dank der Opferwilligkeit einiger Mitglieder eine stattliche Bibliothek. Auch unterhält er ein ständiges Lager entomologischer Bedarfsartikel. In den Sitzungen der Wintermonate werden größere und kleinere Vorträge gehalten. Alljährlich im März findet eine Verlosung entomologischer Gegen-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

stände statt, besonders Schmetterlinge und Käfer, die für diesen Zweck aus der Vereinskasse angekauft werden.

Entomologischer Verein zu Gotha.

(Bericht fehlt.)

Verein „Naturkunde" zu Crefeld.

Sitzungen:
Restaurant Maaß, Schwanenmarkt; je Freitags alle 14 Tage von 9 Uhr abends ab.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: Th. Borgers, Lehrer.

Der Mitgliederbestand des Vereins beträgt 46, nämlich 4 Ehrenmitglieder, 39 ordentliche und 3 außerordentliche Mitglieder. An den Sitzungsabenden fand reger Austausch gesammelter Erfahrungen und Beobachtungen statt; dazu wurden zahlreiche Vorträge, vornehmlich aus dem Gebiete des Insekten- und Pflanzenreiches gehalten, die oft von umfänglichen Demonstrationen begleitet waren. Die Bibliothek erfuhr einen ansehnlichen Zuwachs an Einzelwerken, Jahresberichten und Zeitschriften, wie auch die Vereinssammlung vermehrt wurde. Der Vereinsbeitrag wurde auf 5 Mk. erhöht. Am 15. Januar 1897 ernannte der Verein Herrn Dr. phil. M. Standfuß in Zürich zu seinem Ehrenmitgliede. Von gemeinschaftlich unternommenen Ausflügen sind die vom 7. Juni zum Ellerforst bei Düsseldorf und vom 26. Juli nach Duisburg (mit Damen) zu nennen. Ein ausführlicherer Jahresbericht des Vereins, welcher auch den I. Teil der Großschmetterlinge der Crefelder Fauna enthalten soll, wird demnächst erscheinen.

Lepidopterologischer Verein zu Frankfurt a. M.

Sitzungen: Kaisergarten, Opernplatz.
(Bericht fehlt).

Entomologischer Verein zu Erfurt.

Sitzungen: Restaurant Steiniger, Predigerstraße 10.
(Bericht fehlt).

Verein „Lepidoptera" (?) zu Gera (Reuß).

Sitzungen: Hotel zum Roß.
(Bericht fehlt.)

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Entomologischer Verein zu Mühlhausen (Thüringen).

Sitzungen:
Restaurant Heiser & Scholvien, Felchtaerstraße, und Bürgerbräu, Jägerzimmer (?).
(Bericht fehlt.)

Entomologischer Verein „Fauna" zu Fürth (Bayern).

Sitzungen:
Restaurant Gebsattel, Heiligenstraße 31; monatlich einmal, Sonnabends abends von 8 Uhr an.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: Georg Gutmann.
Schriftführer: Christoph Ruff.
Kassierer: Christoph Hartung.
Bibliothekar: Georg Kreß.

Die Mitgliederzahl war eine schwankende; einige Mitglieder mußten leider aus dem Vereine ausgeschlossen werden. Ein Mitglied wurde uns durch den Tod entrissen, während 5 Mitglieder gegenwärtig im Militärdienste stehen.

Die Bibliothek konnte wieder um einige gute Werke vermehrt werden.

Entomologischer Verein Fürth (Bayern).

Sitzungen:
Gasthaus zu den 3 Königen, Königsplatz; jeden Sonnabend gesellige Zusammenkunft, jeden 2. Sonnabend im Monat, Monatsversammlung.

Vereinsvorstand.
Vorsitzender: Wolfgang Fehn.
Schriftführer: Martin Zwirner.
Kassierer: Karl Patzschke.
Archivar: (?).

In den Monatsversammlungen werden in der Hauptsache entomologische Themen behandelt. Die Vereinssammlung wird durch Stiftungen der Mitglieder vervollständigt, die Bibliothek erfuhr mannigfache Bereicherung. Auch wurden mehrere Gratisverlosungen vorgenommen. Das am 10. April 1897 gefeierte 4. Stiftungsfest nahm einen sehr würdigen Verlauf; zu demselben waren der Entomologische Verein, Sektion Nürnberg, und der Entomologische Verein „Fauna" zu Fürth durch Mitglieder zahlreich vertreten.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Entomologischer Verein, Sektion Nürnberg.

Sitzungen:
Wirtschaft zum Augustiner, Karlstraße; am 2. u. 4. Donnerstag im Monat.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: Fr. Städler.
I. Schriftführer und Kassierer: H. Krauß.
II. Schriftführer: L. Endres.

Der hiesige entomologische Verein wurde im Oktober 1894 gelegentlich der Anwesenheit des Vorstandes des Internationalen entomologischen Vereins zu Guben gegründet; bei Schluß des 2. Vereinsjahres war die Zahl von 30 Mitgliedern erreicht. Der Verein, welcher völlig unabhängig von der bekannten Nürnberger Naturhistorischen Gesellschaft besteht, beschäftigt sich nur mit Entomologie und werden in der angelegten Vereinssammlung alle Insektengattungen kultiviert. Spezieller Zweck des Vereins ist die Erforschung und Feststellung der mittelfränkischen Fauna, auch die Sammlung beschränkt sich, Formiciden und Chernetiden ausgenommen, nur auf mittelfränkische Fauna. Ganz besonders wird die Zusammenstellung von Biologien erstrebt und ist von seiten der Lepidopterologen durch reiche Stiftungen schon sehr viel geschehen. Verschiedene Coleopterologen sind Spezial-Sammler für einzelne Familien. Wissenschaftliche Vorträge werden abwechselnd gehalten. Durchschnittlich finden jährlich 24 Sitzungen statt, ferner einige interimistische Abende, sowie diverse gemeinschaftliche entomologische Exkursionen.

Entomologischer Verein zu Stuttgart.

Sitzungen:
Münchener Bürgerbräu-Restaurant, Kronprinzstraße.
(Bericht fehlt.)

Entomologischer Verein Karlsbad.

Sitzungen:
Restaurant Liederhalle, Schulgasse; jeden ersten Sonnabend im Monat.

Vereinsvorstand:
I. Vorsitzender: Heinr. Fleißner.
II. Vorsitzender: Heinrich de Witte.
I. Schriftführer: August Hüttner.
II. Schriftführer: Gustav Kutschera.
Kassierer: Thomas Nitzl.
Archivar: Joh. Rippl.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Konservator: Wilh. Bergmann.
Beisitzer: Raimund Robl.
(Bericht fehlt.)

Entomologischer Klub zu Teplitz-Schönau.

Sitzungen: Ort?; Donnerstags abends von 8 Uhr an.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: J. Fuhr.
Schriftführer: L. Voitl.
Kassierer: E. Wichtrey.
Archivar: F. Göpfert.

Seit dem vorjährigen Berichte wurden 8 neue Mitglieder aufgenommen. Es wurden im Interesse der Anfänger mehrere Vorträge über Präparation von Schmetterlingen und Raupen, mit Demonstrationen, gehalten. Die Bibliothek fand Zuwachs; für das Vereinslager an Torfplatten, Insektennadeln ꝛc. für die Mitglieder wurde ein Schrank angeschafft. Als neue Arten für hiesige Fauna sind im letzten Jahre gefunden worden: Thecla acaciae, quercus ab. bellus, Argynnis adippe var. cleodoxa, Limenitis sybilla, Laria l-nigrum, Hybocampa milhauseri, Notodonta dictaeoïdes, tritophus, Agrotis latens, birivia, Plusia pulcherinna, festucae, Ploseria pulverulenta, Cidaria nigrofasciata. Auch wurde ein albinistisches ♀ von Boarmia cinctaria erbeutet. Im September 1896 erhielt der Klub den Besuch des Brudervereins in Karlsbad; der Gegenbesuch soll noch in diesem Sommer (1897) erfolgen.

Wiener entomologischer Verein.

Sitzungen:
Gasthaus Pschorrbräu, Wien I, Jasomirgottstraße 3/5;
Freitags abends von $^1/_2$ 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: Johann Prinz.

Der Mitgliederbestand beträgt etwa 50. Die Bibliothek wurde bedeutend erweitert, sie zählt 123 Nummern mit weit über 300 Bänden, eine Folge des Schriftenaustausches mit zahlreichen anderen Vereinen. Die Vereinsabende wurden durch zahlreiche Vorträge und Mitteilungen der Herren Habich, Prinz, Baron Kalchberg, May jun., Bohatsch, Dr. Schima, Wagner, Spitz, Klein, Haumann, May sen. und andere belebt. Der 7. Jahresbericht des Vereins giebt hierüber weitere Auskunft.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Verein der Entomologen in Budapest.

Sitzungen.
Muhrs Restaurant, VII, Kerepesekerstraße 44.
(Bericht fehlt.)

Entomologen-Verein zu Bern (Schweiz).

Sitzungen:
Café du Pont, Kirchenfeld (Wann?).
(Bericht fehlt.)

Schweizer Entomologische Gesellschaft.

(Bericht fehlt.)

Entomologiska Föreningen zu Stockholm (Schweden).

(Bericht fehlt.)

Entomologischer Verein „Fauna" zu Stockholm.

Sitzungen:
Ort?; 1. u. 3. Mittwoch vom September bis Mai jeden Jahres.
(Bericht fehlt.)

Acherontia atropos, der Totenkopf.

In Nr. 10 der 1897er Insektenbörse berichtet Herr H. Gauckler über ein häufiges Vorkommen des Totenkopfes bei Karlsruhe in Baden im Jahre 1896. Er schreibt: „Es war am 27. September 1896 abends gegen 7½ Uhr, als ich, von dem benachbarten Durlach kommend, gleich beim Betreten der Stadt an dem Ladenfenster eines Kolonialwarenhändlers einen Totenkopf umherschwirren sah, der offenbar der brennenden Gasflamme zustrebte. Es gelang dem Tiere auch bald, durch die obere Fensteröffnung in den Laden einzudringen, es begab sich jedoch nicht nach dem Lichte, sondern sofort hinunter nach der Auslage im Schaufenster, wo allerlei Früchte sich fanden. An diesen Gegenständen wurde es dann auch alsbald von einem mich begleitenden Freunde gefangen. Das Tier erwies sich bei näherer Besichtigung als ein frisches, unverletztes Männchen. Einige Tage später erhielt mein Freund von einem seiner Schüler ein weiteres Exemplar dieses schönen Schwärmers, welches in einer Mälzerei gefunden war. — Anfang Oktober wurden noch viele Puppen von der sammelnden Jugend gefunden und abgeliefert." — Der Schreiber dieser obigen Zeilen führt das häufige Vorkommen des Totenkopfes auf die überaus häufigen und andauernden Niederschläge zurück.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Totenschau.

Mit rauher Hand greift der Tod in die Reihen der Erdenpilger ein, um hier und da, bei reich und arm, seine schmerzvollen Wunden zu schlagen. Auch den Entomologen ließ er im letzten Jahre wiederum seine Macht fühlen, indem er Wissenschaftler und Sammler nach seiner Wahl jenen lichten Höhen zuführte, von denen sie jetzt verklärt auf uns herabschauen.

So entschlief am 3. Oktober 1896 in Manchester der Entomophile

Joseph Chappell

in einem Alter von 67 Jahren. Er galt in seinem Distrikte als der beste Kenner der einheimischen Fauna.

Am 6. November 1896 verschied in Reading (England)

A. Dowsett,

Ornithologe und Entomologe zugleich.

Am Merced River in Californien fiel durch Mörderhand der Entomologe

J. B. Lembert.

Ferner starb der um die faunistische Erforschung der Insel Sicilien verdiente italienische Professor

Augusto Palumbo

am 17. Januar 1897 in Castelvetrano.

Bei Lausanne verschied am 19. Januar 1897

Charles J. J. M. Bugnion

im Alter von 86 Jahren. Er gehörte 64 Jahre der Société entomologique de France als Mitglied an.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Die Stuttgarter Entomologen beklagen den Tod des ehemaligen Professors der Land- und Forstwissenschaft

Dr. Hermann von Nördlinger,

welcher seinerzeit für seine Verdienste um die Forstwissenschaft geadelt wurde. Er starb am 19. Januar 1897 und hat sich besonders um Erforschung und Lebensweise schädlicher Kerbtiere verdient gemacht.

Ende März 1897 starb in Paris

Dr. Victor Lemoine,

ein thätiges Mitglied der dortigen entomologischen Gesellschaft.

Am 2. April 1897 entschlief in Kassel der ehemalige Professor der dortigen Realschule

Dr. Herm. Friedr. Kessler,

welcher sich durch seine Arbeiten über die Lebensweise der Blattläuse ꝛc. bekannt gemacht hat.

Fritz Müller.

In Blumenau (St. Catharina, Brasilien) verschied am 21. Mai 1897 der berühmte Naturforscher

Fritz Müller.

Er war am 31. März 1822 geboren und zeichnete sich vor allem durch seine scharfe Beobachtungsgabe (Mimicry, Symbiose, Wechselbeziehungen zwischen Blumen und Pflanzen ꝛc.) aus. Der Tod dieses Mannes ist ein schwerer Verlust für die Wissenschaft.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Die Lepidopterologie im besondern hat den Verlust folgender Männer zu beklagen:

Am 15. Januar 1897 starb zu Wien der Kustos em. am K. K. naturhistorischen Hof-Museum

Alois Rogenhofer,

der Ehrenpräsident des Wiener Entomologischen Vereins.

Ende Februar 1897 verschied in Ashton-on-Ribble

J. B. Hodgkinson,

welcher etwa seit 1856, auch litterarisch, in der Schmetterlingskunde thätig war.

Ein eifriger Schmetterlingssammler endlich, der Geheime Regierungsrat

Heydenreich

in Osnabrück, ist am 18. Mai 1897 verschieden.

Von heimgegangenen Coleopterologen sind mehrere zu erwähnen.

In Petersburg starb am 17. Dezember 1896 im Alter von 69 Jahren

Dr. med. F. A. Morawitz.

Neben der Coleopterologie beschäftigte er sich auch mit anderen Insektenfamilien. Er war Stifter und Ehrenmitglied der Societas Entomologica Rossica und fungierte lange Jahre als Vorstand des Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg.

Am 29. Januar 1897 starb in Oldenburg im 82. Lebensjahre der Museumsdirektor a. D.

C. F. Wiepken,

welcher sich früher der Coleopterologie eifrigst widmete.

In Barzelona endlich verschied der Coleopterologe

Daniel Müller.

Sein Tod erfolgte am 22. Mai 1897.

Auch die Dipterologen sind von herben Verlusten nicht verschont geblieben.

So verschied im letzten Jahre 1896 in Sidney der Assistent am dortigen Australischen Museum

F. A. A. Skuse.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Ferner starb am 12. November 1896 zu Münster i. Westf. der Privatdozent der dortigen Akademie

Dr. F. Westhoff,

der sich gleichfalls mit Dipteren beschäftigte.

Ebenso verloren die Dipterensammler in dem Hamburger

Georg Gercke

einen eifrigen Vertreter ihres Faches.

Die deutschen Imker mußten zwei ihrer wackersten Kämpfer für Wahrheit und Recht scheiden sehen.

Am 21. April 1897 vollendete der Lehrer em.

Friedrich Wilhelm Vogel,

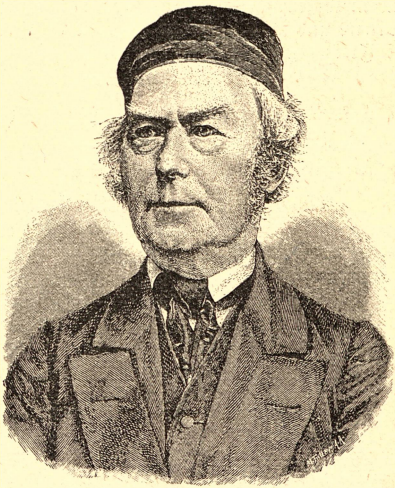
Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

der unermüdliche Forscher apistischen Wissens, in einem Alter von 72 Jahren seine irdische Laufbahn. Er war ständiger Präsident des Wandervereins deutsch-österreichischer Bienenwirte für Deutschland.

Bereits am nächsten Tage, am 13. April 1897, folgte ihm der Pastor em.

Georg Kleine,

jenes große Imkergenie, dem das Verdienst zuzuschreiben ist, daß er die Wissenschaft auf die Dzierzonsche Lehre von der Parthenogenesis der Bienen aufmerksam machte und ihr Mittel und Wege zeigte, dieselbe wissenschaftlich beweisen zu können. Geboren am 18. Mai 1806 erreichte er ein Alter von 91 Jahren.



G. Kleine,
Past. zu Lüchtorst

Beide waren wissenschaftliche Vertreter der Apistik.

Ende des Jahres 1896 verstarb zu Berlin der Seidenzüchter

Kommerzienrat Heese,

dessen Maulbeer-Plantage und Kokon-Spinnerei in Steglitz allgemein bekannt war.

In Lyon ferner starb der Pionier-Oberst a. D.

E. Saubinet,

ein eifriger Insektensammler, welcher im Jahre 1889 Präsident der Société Linnéenne zu Lyon war.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Der Forschungsreisende von Algier und Egypten,

Adrien Hénon,

verstarb am 6. Oktober 1896 in Passy im Alter von 74 Jahren.

Ein schwerer Verlust für die Botanik und damit für die Entomologie zugleich ist der Tod des Direktors des botanischen Gartens und „Government Botanist of Viktoria" in Melbourne, des Freiherrn

Ferdinand von Müller,

des Erforschers der australischen Flora. Er erreichte ein Alter von 71 Jahren.

Am 19. August 1896 endlich starb in St. Albans

Miss Georgiana Elizabeth Ormerod,

welche ihr zeichnerisches Talent in den Dienst der Entomologie gestellt und vor allem Pflanzenschädlinge in ihrer Lebensweise zur Darstellung brachte. Sie war am 23. Juli 1823 in London geboren.

Möge allen die Erde leicht sein!

Käferflügel als Schmuck.

Den Berichten der Tageszeitungen zufolge, so schreibt die Insektenbörse in ihrer Nr. 11, 1897, ist die Käfergattung Desmonota hoffähig geworden. Man liest: „Die Kaiserin trug ein Unterkleid von milchweißem Atlas. Das leicht darüber fallende Obergewand bestand aus altem, aus dem vorigen Jahrhundert stammendem, ganz feinem Linon, durchweg pleinartig mit kleinen, smaragdschimmernden Käferflügeln übersät, von denen jeder einzelne mit einem Goldfaden umrandet war. Vom Rocksaume, der an seinem untersten Ende mit einer zierlichen Garnitur von gelben Seidenschleifen und Linonpuffen begrenzt war, zog sich aufwärts in der Höhe etwa eines halben Meters eine vom Grafen Harrach nach alten Motiven gezeichnete, von Frau von Wedel gestickte Bordure von Käferflügeln, die überragt war von einem in gelber Seide und Gold graziös ausgeführten Blätter- und Rankengewinde. Weißseidene, mit Käferflügeln bestickte Schuhe und ein dicht um den Hals getragener antiker Schmuck von Kameen, in Brillanten gefaßt, vollendeten diese in ihrer Art einzige Toilette." —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1898

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Entomologische Vereine und Vereinsberichte 235-252